

Der Donnerstag war dann komplett verregnet, dazu noch 5bft Wind... Wir sind Schönwetter-Angler, sowas tun wir uns nicht(mehr) an. Also gepflegt im Haus geblieben und die Entspannung genossen.

Freitag war dann bis Mittag noch Regen und Wind, es wurde aber zunehmend besser. Mein Angelbuddy Jens machte einige Würfe mit Mefo-Blinker vom Schwimmsteg aus, in kurzer Zeit kamen ein kleiner Pollack und ein Hornhecht raus, beide wurden zurück ins nasse Element geschickt.



Am späten Nachmittag dann gute Bedingungen. Wir also los, erstmal wieder mit Gufi in Tiefen von 5-40m nach Pollack gesucht. Echos waren sehr gut, sowohl Futterfisch als auch Räuber zu erkennen, aber keine Bisse. Noch zu früh am Abend oder alle satt? Wer weiß das schon? Also weiter, ein schönes Loch mit 130m tiefen Wasser angesteuert und dort die Naturköder abgelassen. 10Min passierte nichts, dann ein seeehr vorsichtiger Biss, eigentlich typisch Leng oder Wittling. Anschlag saß, relativ kräftige Flucht...es kam ein guter Pollack hoch, auch nicht schlecht. Drift neu angesetzt, es gab es dann noch einen Leng von 80cm, da waren wir schon recht zufrieden. Bei Jens meldete sich irgend etwas ganz vorsichtig, Anschlag, seltsames Gezappel, dann nur noch schwer, kein hochziehen möglich. Was ist das jetzt? In einiger Entfernung war ein roter Ball, wir hatten es für einen der vielen Krebskörbe gehalten, war aber wohl eine Netzmarkierung! So ein Dreck, ich hab dann hektisch eingeholt, war aber zu spät. Wir hingen beide drin, klasse! Nichts zu machen, also abschneiden...

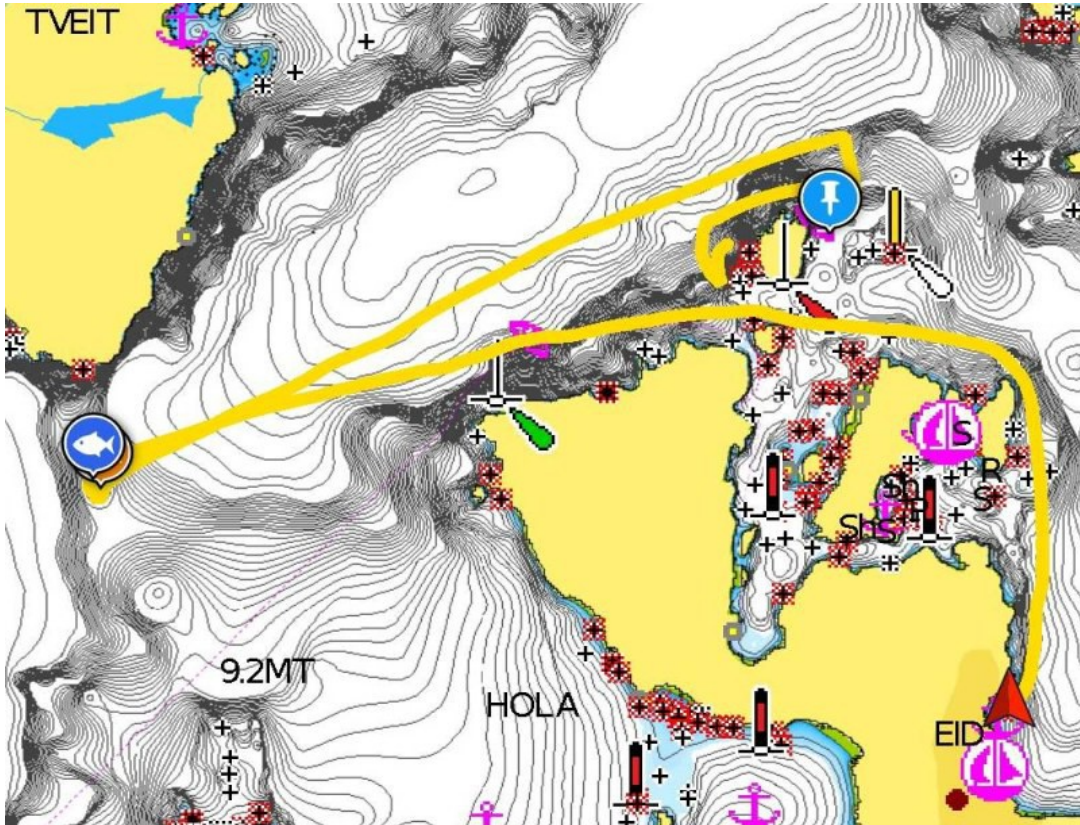


Da es schon kurz vor 22 Uhr war, haben wir nicht neu aufgerödelt, sondern haben auf dem Rückweg nochmal den Spot vom frühen Abend mit unseren Gummifischen bearbeitet. Nun hatten die Herrschaften offensichtlich Appetit, Jens konnte einen schönen Dorsch landen. Mir ging ein schöner Pollack an den Haken, schöner Drill, nach 2 Sekunden war mir klar, was dort am anderen Ende kämpfte.

Das Foto ist wie immer bei mir wenig spektakulär, bei einem dicken Riesen wirkt jeder Fisch klein...



Samstag nachmittag Top-Bedingungen, also mit großen Erwartungen los. Erstmal wieder Gufi an einer Stelle, wo zwischen 2 Inseln extreme Struktur ist. 4m bis 130m, mit Mini Plateaus, Strömung, Seetang... eigentlich ein Fisch-Garant. Wussten die Schuppenträger aber wohl nicht, zumindest wurden unsere Köder komplett ignoriert. Das hat uns ehrlich gesagt ein wenig frustriert, man sieht die Fische auf dem Echolot und sie zeigen uns die Mittelflosse. Naja, was solls... Wasser glatt, wir fahren zum Köhler-Berg, schlimmer kann es nicht werden.



Dort angekommen (150m Wassertiefe) Jens mit Pilker 150g, ich mit Gufi am Seitenarm und 150g Blei. 10 Minuten nix, dann bei Jens Rute krumm! An den Fluchten zu erkennen: Zielfisch!! Es kam ein schöner Köhler hoch, kein Gigant, aber mit etwa 60cm ein phantastischer Küchenfisch. Ich frage ihn, in welcher Tiefe er war, er hat Multicolor-Schnur drauf. 40m, sagt er. OK, dann muss ich es mal versuchen, ungefähr zu treffen, hab keine Multicolor. Es vergehen 5 Minuten, wieder Rute krumm bei ihm. Wieder guter Köhler, etwas kleiner, aber egal. Nochmal 5 Minuten, wieder Fisch. Hmmm, entweder mögen die meinen Gufi nicht, oder ich mache die falschen Bewegungen? Also Pilker dran, weiter versuchen. Als er den fünften Köhler hochholt, frage ich nochmal nach. Wirklich bei 40m? Ja, sagt er, 8 Farbwechsel a´ 5m sind 40m! Klar, wenn der Farbwechsel alle 5m wäre, ist das richtig. Leider ist der Farbwechsel aber alle 10m! Toll, hab fast Stunde 40m zu hoch geangelt! Ich konnte dann letztendlich noch einen Ehren-Köhler erbeuten und wir sind mit 7 Stück zurück zum Haus.

